

Flügel ausbreiten und los singen

Pomp-A-Dur freut sich auf den Auftritt beim Internationalen Volksmusiktag 2011

Ortenburg. „Das Ambiente in Tittling ist einfach toll! Das Singen dort macht Spaß und man kann Kontakte zu anderen Musikgruppen knüpfen“, schwärmt Mariele Bernkopf. Zusammen mit den drei Mitsängerinnen der von ihr gegründeten Gruppe Pomp-A-Dur wird sie dort auch heuer ein Gastspiel geben.

Der Frauen-Viergesang hat sich vor sechs Jahren zusammen gefunden. Und weil die Damen Impulse geben wollen und neben traditionellen Volksliedern auch freche Couplets schmettern, haben sie sich einen Namen gegeben, der aufhorchen lässt. Die berühmte Mätresse Madame Pompadour war unberechenbar, sagt Mariele Bernkopf. Und wandlungsfähig ist auch das Repertoire der vier Ortenburgerinnen – neben Bernkopf sind dies Brigitte Orttenburger, Hildegard Roitner und Simone Eggersdorfer.

Sie gönnen sich musikalischen Freiraum, um ihre Fähigkeiten auszuüben. Ihre Liebe gilt zunächst einmal der Volksmusik im besten Wortsinne: Lieder, die aus dem Volk kommen und jahrhundertlang weitergegeben wurden. Geist-



Von Volksmusik bis hin zu modernen Balladen reicht das Repertoire von Simone Eggersdorfer, Brigitte Orttenburger, Hildegard Roitner und Mariele Bernkopf (von hinten nach vorne):

– Foto: privat

liches Liedgut haben sie außerdem im Repertoire, aber eben auch moderne rhythmische Musik sowie Balladen und Austro-Pop. Viel Freude haben sie nicht zuletzt an

frechen Couplets, die mit süffisanten Texten versehen werden.

Musik ist ein wichtiger Teil ihres Lebens: das trifft auf alle vier zu, aber besonders auf Mariele Bernkopf. Neben dem Viergesang ist sie auch musikalisch mit ihrem Ensemble „Kreu#weis“ aktiv, hilft in verschiedenen Chören aus und versucht sich neuerdings darin, selbst zu komponieren und zu texten. „Das ist ein hartes Brot, ich ringe um Worte und Töne“, seufzt sie und schickt ein Lachen nach. Von lustig bis innig geraten ihr die Lieder: „Ich breite meine Flügel aus und schaue, wohin der Wind mich eben trägt“, sagt sie philosophisch.

Am 3. Oktober trägt der Wind den Viergesang jedenfalls nach Tittling, wo sie im Wechsel mit anderen Volksmusikgruppen von 11 bis 17 Uhr singen werden. Zwei Mal werden sie ihr Repertoire wohl durchsingen, schätzen sie, und sich nebenbei viele Anregungen von ihren musikalischen Nachbarn holen. „Das ist immer toll. Schön wäre es ja, wenn die Veranstaltung ein ganzes Wochenende dauern würde“, meint Mariele Bernkopf, „dann hätten wir mehr Zeit zum Austausch mit den anderen.“

– ge